

Extensive Wiese. Altgrasbestand und Magerrasenreste westlich von Wustendorf

Bruckberg Biotopbeschreibung 63 (ca. 0,084 ha)

Biotopbeschreibung vom 18.8.1990

Zwischen Feldweg (im N) und intensiv genutzten Wiesen (im S) liegt ein schmaler Wiesenstreifen, der im W nicht mehr und im O extensiv genutzt wird.

Der westliche Teil der Fläche wurde offensichtlich schon länger nicht mehr gemäht; es haben sich kleine Erlen- und Weidenbüsche angesiedelt. Dieser Teil ist insgesamt feuchter als der östliche Teil. An typischen Arten findet man in dem Altgrasbestand Blaugrüne und Glanzfrüchtige Binse, Bachnelkenwurz, Moor-Labkraut und verschiedene Seggen. Das große Vorkommen von Teufelsabbiß deutet darauf hin, daß der Bestand aus einer Streuwiese hervorgegangen ist.

Der östliche Teil der Fläche wird noch gemäht; er ist insgesamt trockener. Hier findet man Arten wie Odermennig, Fiederzwenke, Wiesenflockenblume, Zypresenwolfsmilch, Aufrechte Schlüsselblume und Teufelsabbiß.

Kleinflächig sind Magerrasen ausgebildet (Thymian, Stengellose Kratzdistel, Schafschwingel; 6dl)

Nach O zieht am Feldweg entlang ein Graben mit kleinen Weiden, Erlen und Gewöhnlichem Schneeball. Im Unterwuchs findet man Roßminze, Blaugrüne Binse, Mädesüß und Arznei-Baldrian. Südlich des Grabens schließt sich ein ca. 2 m breiter magerer Wiesenstreifen an (Rauher Löwenzahn, Stengellose Kratzdistel Spitzwegerich).

Auf der gesamten Fläche findet man immer wieder Bastarde aus Kohldistel/Stengelloser Kratzdistel und Kohldistel/Sumpfdistel.

Zwischen der Fläche und dem Feuchtgebirch (62) im W befindet sich ein vergraster, eutrophierter Streifen, der ausgegrenzt wurde.

Bestandsbeschreibung Fauna:

viele blütenbesuchende Insekten, Heuschrecken und Spinnen